

The background of the entire page is an abstract, textured composition of various shades of blue and white. The texture is created through overlapping, brush-like strokes and layered patterns, giving it a sense of depth and movement. The colors range from deep, dark blues to bright, almost white highlights, creating a rich, multi-toned effect.

Pfarrei Sankt Martin
Bernried

Ostern 2025



Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefs

„All You Need Is Love“ – das bekannte Lied der Beatles aus dem Jahr 1967 hat seit Jahrzehnten Menschen auf der ganzen Welt bewegt. Vielleicht auch deshalb, weil neben der eingängigen Melodie sein einfacher Text so viel Wahres enthält: die Sehnsucht nach Liebe, nach Annahme, nach Sinn, nach einem Gegenüber.

An Ostern begegnen wir der Liebe Gottes. Im ersten Johannesbrief heißt es: „Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat!“ (1 Joh 3,1). Die Texte der Kar- und Ostertage gehen unter die Haut und zu Herzen. Sie erzählen von der Kraft der Liebe, die stärker ist als der Tod. Das Kreuz – Symbol von Schmerz und Leid – wird im Licht der Auferstehung zum Zeichen der Liebe. Ostern ist kein billiger Trost, sondern ein tiefes Versprechen: Jesus Christus besiegt den Tod und spricht zu uns das Wort des Lebens. Möge das Licht der Auferstehung auch Ihr Herz erhellen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Ostertage!

Ihr

Pfarrer Konrad Bestle

Die Heilige Woche mitfeiern

Die Karwoche in Bernried

Festgottesdienst mit Palmweihe

8.45 Uhr

Beginn vor dem Kloster
Palmweihe und Prozession!



Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen zum

Kreuzweg für Kinder

Miteinander den Kreuzweg Jesu anschauen und ihn nachgehen.

Karfreitag 9.30 Uhr

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Martin

„Trauermette“

Schlichtes Morgengebet mit Psalmen in der Pfarrkirche

Karsamstag 8.00 Uhr

Auferstehungsfeier für Kinder

mit Osterfeuer



Karsamstag 19.45 Uhr

Treffpunkt: Klosterhof

Das große Triduum der Karwoche

Drei Tage - ein Gottesdienst: den Weg Jesu mitgehen

Gründonnerstag 18.00 Uhr: Messe vom letzten Abendmahl

Karfreitag, 15.00 Uhr:

Feier vom Leiden und Sterben Christi

mit Passion und Kreuzverehrung

Karsamstag, 20:30 Uhr: Feier der Osternacht

Osterfeuer, Speisenweihe

Ostersonntag, 8.45 Uhr Festgottesdienst

mit Speisenweihe

Ostermontag, 8.45 Uhr Festgottesdienst

mit Pfarrer Mladen Znahor

gestaltet vom Osterkurs im Kloster Bernried

neue geistliche Lieder

Beachten Sie die Änderung zum gewohnten Termin!



**Emmausgang
nach Bauerbach**

Wir machen uns wieder auf den Weg! Mit unseren Familien - mit und ohne Kinder - und allen anderen, die gern „auf den Spuren der Jünger nach Emmaus“ mitgehen möchten. Auf dem Weg: Ostereiersuchen, Wanderung ca. 6 km, für Kinderwagen geeignet.

Neuer Treffpunkt: Am Höhenrieder Weg (Ecke Weilheimer Straße), Eiersuchen, Mittagseinkehr in Bauerbach, Rückfahrt mit Privat-PKW. Infos bei Robert Ischwang (Tel. 1001)

Ostermontag, 10.00 Uhr (nach dem 8:45 Uhr - Gottesdienst)

Das Iffeldorfer Heilige Grab



Karwoche 14. - 19. April 2025

Pfarrkirche St. Vitus Iffeldorf

Herzlich willkommen zur stillen Betrachtung und zum Gebet:
Mo - Fr 9-21 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Während der Gottesdienste

am Gründonnerstag (19-20 Uhr) und Karfreitag (15-16.30 Uhr) ist keine Besichtigung möglich

Palmsonntag
13. April, 19.30

Die Kirche ist ab
19.00 geöffnet

Musikalische Andacht
zur Eröffnung des Hlg. Grabes

capella vocale iffeldorf
Heinz Hennen (Flöte)

Dienstag
15. April, 17.00

Öffentliche Führung für KINDER

Mittwoch
16. April, 17.00

Öffentliche Führung

Karfreitag
18. April, 19.00

Betrachtung, Lieder und Instrumentalmusik
zum Karfreitag

Monika Heiß (Sprecherin)
Ensemble Dreiklang
(Mailin Aurnhammer, Anna Bolten, Alexander Klier)
Iffeldorfer Holzbläsertrio
(Martha Horn, Ellen Hennen, Heinz Hennen)

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Weitere Führungen auf Anfrage nach Vereinbarung im Pfarrbüro (Tel. 08856/2629)

 Veranstalter: Pfarrei St. Vitus Iffeldorf

Das Wasser des ewigen Lebens

...eine biblische Betrachtung zum Titelbild



„Gesegnet der Mann, der auf den HERRN sich verlässt und dessen Hoffnung der HERR ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, unablässig bringt er seine Früchte.“ (Jeremia 17,7f)

Wenn ich auf die Farben des Titelbildes „tief“ von Robert Ischwang schaue, dann habe ich den Eindruck, dass das ganze Bild ein Strom durchfließt. Wie das Bildwort vom „lebendigen Wasser“ unsere ganze Bibel durchzieht, vom

Schöpfungsbericht, über die Dürrezeiten des Volkes Israel, über Jesus als Quelle des lebendigen Wassers, bis hin zum letzten Buch, der Offenbarung.

Bereits zu Beginn unserer Welt schwebte der Geist Gottes über den Wassern (Genesis 1,2). Die Erde war mit Wasser bedeckt, dem Ursprung allen Lebens, von vornherein ist es also Teil des göttlichen Schöpfungsplans. Bald erschafft Gott den Menschen, stellt ihn hinein in den Garten Eden, von dem aus Ströme hinaus fließen in die Welt. Zu Beginn waren Adam und Eva also direkt an der Quelle des Lebens, am Wasser, das lebendig macht, direkt in Gottes Gegenwart. Doch der Mensch wendet sich ab von Gott, denkt, er könne seinen Durst selbst stillen und muss das Paradies verlassen. Und so beginnt der Weg des Gottesvolkes, der Liebesgeschichte, die Gott mit den Menschen schreibt, die sich immer wieder von der Quelle abwenden. Fortlaufend wird das Volk des Alten Bundes sich geistlichen Dürrezeiten gegenübersehen, sobald es sein Vertrauen nicht mehr auf seinen wahren Gott setzt. Wasser und Dürre dienen hier immer wieder als Symbolik. Zahlreiche Bibelstellen, insbesondere viele schöne Verse der Psalmen, ließen sich hier anführen. Ein Thema, das es sicherlich zu vertiefen lohnt. Hier seien nur einige zentrale Stellen genannt:

Dürre und Hoffnung

Während des Exodus führt Gott sein Volk durch die Wüste. Auch wenn sie ihm immer wieder untreu werden, bleibt er ihnen treu, lässt sein widerspens-

tiges Volk nicht allein und versorgt es: Aus dem Felsen, auf den Moses mit seinem Stab schlägt, lässt Gott Wasser hervortreten (vgl. Exodus 17,6). Dieser Akt lässt sich im späteren Kontext des Neuen Testaments als Bild für den Erlöser, Jesus, verstehen.

Später, als das Volk sich in Judäa niedergelassen und Jerusalem zum Zentrum der Anbetung Gottes gemacht hat, warnt Gott durch den Propheten Jeremia das Volk, das sich wiederholt von ihm, seinem Gott, der Quelle des lebendigen Wassers abgewendet hat, deutlich:

„Denn mein Volk hat doppeltes Unrecht verübt: Mich hat es verlassen, den Quell lebendigen Wassers, um sich Zisternen zu graben, Zisternen mit Rissen, die das Wasser nicht halten.“ (Jeremia 2,13; vgl. auch Jeremia 17,13)

Falschen Göttern hat sich das Volk Israel zugewandt. Sie sind vom wahren Gott abgefallen, wählen tote Gewässer in Zisternen, anstatt den strömenden, fließenden, lebendigen Wassern, die Gott ihnen schenken könnte. Die Folgen dieser Abkehr sind schwerwiegend, ohne ihren Gott erfolgt schließlich die Verschleppung des Volkes ins Exil nach Babel.

Für den Gläubigen ist es entscheidend, an der Quelle des ewigen Wassers, also an Gott festzuhalten. Ohne ihn erfolgt Vertrocknen, Verwelken, geistliche Dürre. Aber in all der Dürre besteht Grund zur Hoffnung, die Hoffnung auf den verheißenen Messias. So heißt es etwa im Buch Sacharja:

„Über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgießen. Und sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. [...] An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit.“ (Sacharja 12,10; 13,1)

Eine sprudelnde Quelle

Der gerechte, liebende Gott bleibt treu. Die Quelle versiegt nicht. Er sendet einen Retter, die ultimative Quelle des lebendigen Wassers, sich selbst in der Gestalt seines Sohnes, Jesus Christus.

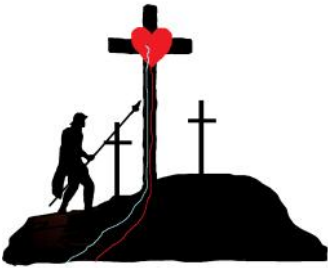
Wunderschön ist die Begegnung mit der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen, bei der Jesus sich als Messias und als Quelle offenbart und bereits Hinweis gibt auf die Rettung, die Erfüllung, die durch seinen Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung erfolgen wird. Jesus spricht zu der Frau:

„Wer von diesem Wasser [dem geschöpften Wasser aus dem Jakobsbrunnen]

trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ (Johannes 4,13f).

Ströme von lebendigem Wasser

Durch die Kreuzigung erfolgt die Erfüllung der oben beschriebenen Prophezeiung aus dem Buch Sacharja. Um sicher zu gehen, dass Jesus wirklich tot ist, durchbohrt ein Soldat mit der Lanze seine Seite und aus dieser fließen Blut und Wasser (vgl. Johannes 19,34). Sie symbolisieren das Leben, das er als makelloses Opferlamm für die Sünden der Menschen gibt. Durch sein Opfer werden viele gerettet werden. Geistliche Reinigung und Erneuerung durch das Blut und Wasser, durch seinen Tod am Kreuz. Durch die Taufe und unseren Glauben an dieses Geschenk werden wir hineingenommen in diese Heilsgeschichte, dürfen wir uns reinwaschen lassen. Wir dürfen an der Quelle des lebendigen Wassers sitzen, unseren Durst stillen, und wir werden den Heiligen Geist empfangen, der in uns selbst zur Quelle wird. Jesus hat gesagt: *„Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.“* (Johannes 7,37f). Der Evangelist Johannes erklärt: *„Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.“* (Johannes 7,39)



„Wer durstig ist, der komme!“

Im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung schließlich, finden wir das Wasser als zentrale Symbolik für das zukünftige Heil:

„Er [der auf dem Thron sitzt] sagte zu mir: [...] Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.“ (Offb. 21,6)

„Und er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall, er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus.“ (Offenbarung 22,1)

Einer der letzten Verse der Bibel greift dann Jesu verheißungsvolle Worte aus dem Johannesevangelium auf: *„Wer durstig ist, der komme. Wer will, empfang umsonst das Wasser des Lebens“.* (Offenbarung 22, 17)

Für alle also, die an Christus Jesus glauben, ist der Zugang zu dieser Quelle des ewigen Lebens kostenlos, er selbst hat den Preis für uns bezahlt. Von Anbeginn der Schöpfung bis zur endgültigen Offenbarung fließt dieses Motiv der lebensspendenden Kraft Gottes durch die Heilige Schrift, durch seinen Liebesbrief an uns, die wir durch Jesus, durch den Neuen Bund, aufgenommen sind in die Heilsgeschichte seines Volkes. Und auch wir können durch den Geist, den er in uns zur Quelle macht, dieses lebensnotwendige Wasser weiter hinaus fließen lassen zu allen Menschen dieser Erde, so, wie am Beginn die Ströme aus dem Garten Eden in die Welt hinaus flossen. Die frohe Botschaft, die wir verkünden dürfen: Er, Jesus ist Anfang und Ende, die Quelle, das Wasser des ewigen Lebens! Er hat den Preis für dieses Wasser bezahlt, mit dem er uns reinwaschen und unseren Durst stillen will. Er ist für uns gestorben und wahrhaft auferstanden!

Barbara Wöll



Mit Hoffnung und Dankbarkeit gehen... Aus der Sternenaktion im Advent

In der Advents- und Weihnachtszeit begleiteten uns kleine Sterne, auf denen die Kirchenbesucher ihre Bitten und Wünsche geschrieben haben. Auf ihnen finden sich ganz persönliche Dinge: einen Seelenpartner, die richtige Person oder den inneren Frieden wieder zu finden, die Hoffnung auf die Rückkehr des Sohnes. Glaube, Liebe, Hoffnung, Glück, Stärkung, Lachen, Erholung, Stille – Dankbarkeit für das eigene Leben, vor allem für die Familie und Freunde, Dankbarkeit dafür, gesund zu sein! Dankbar für alles Gute, das Gott uns schenkt - dankbar für Gottes Liebe!

Allen voran steht jedoch die Bitte um den Weltfrieden, den Frieden unter den Völkern, aber auch um den Frieden in mir selbst und die Versöhnung in den Familien. Möge der Herr den Menschen Hoffnung und der Welt ein menschliches Antlitz schenken. Möge die Liebe in den Familien wachsen, mögen wir gesund bleiben! Gott, lass uns die Not unserer Mitmenschen erkennen und ihnen helfen. Herr, lass uns das Licht in den Herzen sehen!

Wollen wir all diese Gedanken hoffnungsvoll in Gottes Hände legen und um Gottes Segen bitten!

Patricia Greinwald

In Gottes Händen...

Erstkommunion am Sonntag, den 4. Mai 2025



Festgottesdienst

10.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin

Dankandacht als erste feierliche Maiandacht um 18.30 Uhr

In diesem Jahr bereiten sich fünf Kinder aus Bernried auf die Feier der Erstkommunion und auf das Sakrament der Versöhnung vor.

In Gottes Händen geborgen – dieses Bild vom Maler Sieger Köder begleitet uns durch die Vorbereitungszeit. Der Pfarrer und Künstler Sieger Köder wäre am 3. Januar 100 Jahre alt geworden, er verstarb 2015 hochbetagt. Seinen tiefen Glauben an den ewigen Gott, Schöpfer der Welt, barmherzigen Vater drückte er in unzähligen, meist großformatigen Bildern aus.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern, dass sie sich ein Leben lang in Gottes schützenden Händen geborgen fühlen können:

Emily Beitz, Frida, Ornella Preu,
Michael Romic und Karlotta Weingartner

Wir freuen uns sehr.
Christine Eberl

Sternsinger sammeln Rekordsummen

... und freuen sich über eine dritte „Garnitur“



21 Ministrantinnen und Ministranten wurden dieses Jahr im Gottesdienst ausgesandt und zogen in drei Gruppen an zwei Tagen von Haus zu Haus. Dank Katarina Begers Schneiderkunst konnten sie dieses Jahr stolz den dritten neuen Satz an Gewändern in Empfang nehmen. Auf ihrem Weg brachten sie den Segen wieder zu den Bernriederinnen und Bernriedern nach Hause und hinterließen ihr „20*C+M+B*25“ auf dem Türstock.

Unter dem Motto „Sternsinger erhebt eure Stimme für Kinderrechte“ sammelten sie einen neuen Spendenrekord von über 6500 €. Die Süßigkeiten, die sie erhalten hatten, wurden im Anschluss unter allen aufgeteilt.

Claudia Nötting



„Little by Little“

Probenwochenende des Gospelprojekts im Klösterl



Es war wieder soweit! Little by little we wiggle on our way home, an den Walchensee ins Klösterl. Das Gospelprojekt war mal wieder fleißig. „Wiggle“ ist eines der vielen vielen neuen Lieder, die wir gemeinsam auf und ab proben durften. Also falls man meint, an unseren

Probewochenenden geht es entspannt zu, hat man sich aber getäuscht.

Frühstück → Probe → Mittagessen → Probe → Abendessen → Probe → ;-)

Von Spaß ist hier keine Rede! Abgesehen vom Eisbaden, den Spaziergängen, dem gemütlichen Zusammensitzen am Abend und dem Spiel „Hitster“, welches letztendlich Groß und Klein zusammenge-



bracht hat. Das Gospelprojekt müsste jetzt auch Profi im Einordnen von Jahreszahlen der Lieder der letzten 50 Jahre sein. Wie man merkt, alles andere als spaßig...

Fünf neue Lieder hat das Gospelprojekt nun ganz neu in petto und freut sich darauf, zeigen zu dürfen, wie viel so ein kurzes Wochenende ausmachen kann - sowohl auf Gesangsebene als auch auf Gemeinschaftsebene.

Jasmin Kremser

Sonne, Ski und viel Spaß

Fasching auf Maria Trost 2025!



Mit insgesamt 13 abenteuerlustigen Ministranten plus Robert Ischwang und Claudia Nötting ging es auch dieses Jahr wieder Mal auf Maria Trost.

Auf dem Programm der fünf Tage über den Fasching standen neben den üblichen Gemeinschaftsspielen wie Werwolf, Zahnbürstenmörder und der legendären Spiele-Olympiade auch eine Wanderung, um den Sonnenuntergang anzuschauen und ebenso ein Besuch im ABC-Bad. Auch einen Tag Skifahren haben wir uns trotz des wenigen Schnees nicht nehmen lassen! Und da die obere Piste nicht mehr in Betrieb war, wurde sie von uns kurzer Hand zur Rodelstrecke umfunktioniert.



Am Sonntag hatten wir außerdem eine echte Premiere: Pfarrer Bestle hat uns am Abend einen Besuch abgestattet, und wir konnten alle zusammen auf der



Hütte Gottesdienst feiern. Den perfekten Tag für das Abendessen hatte er sich auch ausgesucht, es gab Schnitzel mit Kartoffelsalat.

Wir hatten wieder einmal eine wunderschöne Zeit und freuen uns schon auf das nächste Abenteuer!

Benjamin Beger und Klara Brennauer

Sport, Spiel & Spaß

Ministranten-Fußballturnier in Benediktbeuern

Am 8. Februar war es endlich so weit: Nach vier Jahren Pause fand wieder ein Ministranten-Fußballturnier statt, organisiert von Wolfgang Böck von der Katholischen Jugendstelle Weilheim und Pater Norbert Schützner vom Aktionszentrum Benediktbeuern.



Bei unserer Ankunft herrschte bereits großer Andrang: Insgesamt 19 Mannschaften aus Antdorf, Bad Heilbrunn, Benediktbeuern, Bernried, Habach, Iffeldorf, Murnau, Obersöchering, Penzberg, Seeshaupt und Uffing mitsamt ihren Eltern und Betreuern waren vor Ort. Wir sind mit einem Jungsteam aus Bernrieder Ministranten und einem Mädchenteam aus Bernrieder, Iffeldorfer und Seeshaupter Ministrantinnen angetreten. An dieser Stelle vielen Dank an den SV Bernried fürs Ausleihen der Trikots!



Pünktlich um neun Uhr wurde das Turnier mit einem Gebet eröffnet und die Hallenregeln erklärt. Danach begannen die ersten Spiele. Zwischendurch konnte man sich an einem Stand mit Kaffee und Kuchen, Wienern und belegten Semmeln stärken. Schnell war so viel ge-

gessen, dass wir Nachschub besorgen mussten.

Vor dem Finale spielten Oberministranten, Betreuer und kirchliche Mitarbeiter beim Elfmeterschießen um den Sonntagsbraten. (Ja, es war ein echter Braten!) Fabio und Pfarrer Bestle haben es geschafft, bis kurz vor Ende durchzuhalten.

Zum Schluss ging es beim Spiel um die ersten und dritten Plätze noch einmal richtig rund: Kurz vor Abpfiff gelang Benjamin B. ein atemberaubender Schuss von der Mittellinie in Richtung Tor. Leider traf der Ball nur die Latte. Unser Jungsteam erreichte einen vierten Platz, unser Mädchenteam einen dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch! Gesamtsieger des Turniers sind die Teams aus Benediktbeuern, Obersöchering und Penzberg.

Der Tag kam bei unseren Ministranten so gut an, dass wir auch im nächsten Jahr wieder antreten werden!

Max Günther

Einen weiteren Bericht zu den Fußballturnieren finden Sie auf den Seiten der Pfarreiengemeinschaft (S. 24f)



Pilger der Hoffnung

Heiliges Jahr 2025

Das Heilige Jahr ist ein besonderes Ereignis in der Katholischen Kirche und wird alle 25 Jahre gefeiert. Papst Franziskus hat das Jubeljahr unter das Leitwort: „Pilger der Hoffnung“ gestellt und es ausgerufen, um in Zeiten von Kriegen und globalen Krisen eine Besinnung und Erneuerung zu schaffen. Er schreibt:



„Wir müssen die empfangene Hoffnungsfackel weiter brennen lassen und alles tun, damit alle wieder die Kraft und die Gewissheit zurückgewinnen, um mit offenem Geist, Zuversicht und Weitsicht in die Zukunft zu blicken.“

„Pilger der Hoffnung“ sein, kann für jede/n von uns heißen:

- Mit Hoffnungs-Augen sehen
- Hoffnungs-Zeichen deuten
- Hoffnungs-Bilder träumen
- Hoffnungs-Worte hören
- Hoffnungs-Schimmer entdecken
- Hoffnungs-Orte besuchen
- Hoffnungs-Tage/Zeiten feiern
- Hoffnungs-Sakramente empfangen
- Hoffnungs-Menschen begegnen
- Hoffnungs-Träger sein

Das Prophetenwort des Jeremia kann uns auf unserem Pilgerweg der Hoffnung ermutigen: *„Ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe – Spruch des Herrn – Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden.“ Jer 29,11.13f*

Sr. Hildegard Jansing

Neue Kirchenverwaltung für St. Martin

Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl



Wieviel eine Kirchenverwaltung mit und in der Gemeinde bewegen kann, haben in den letzten Jahren Bernd Schulz und Klaus Meindl eindrucksvoll unter Beweis gestellt: In Zeiten knapper Kassen und langer Genehmigungsprozesse konnte unsere Kirche zeit- und budgetgerecht renoviert und noch schöner werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Das hoffnungsgebende Beispiel hat uns angetrieben, uns in der neuen Kirchenverwaltung zu engagieren. Wir möchten weiter fair und pragmatisch viele gute Projekte der Pfarrgemeinde anregen und fördern und zur Verschönerung der Kirche beitragen.

Darauf freuen wir uns und sind für Eure Anliegen immer ansprechbar.

Joachim Greinwald und Carsten Prenzler

Getrenntsammlungspflicht für Altkleidung

„aktion hoffnung“ über eine sinnvolle Kleiderspende

Mit dem 1. Januar 2025 ist die EU-weite neue Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien in Kraft getreten. Die *aktion hoffnung* sieht die Umsetzung dieser Richtlinie mit großer Sorge. Bereits jetzt leiden die gemeinnützigen Sammlungen unter der Zunahme von minderwertiger und unbrauchbarer (Fast-Fashion)-Kleidung.

Deshalb bittet die *aktion hoffnung* alle Bürgerinnen und Bürger, bewusst nur tragbare und saubere Textilien zu spenden. Diese werden in den Secondhand-Shops verkauft, Projektpartnern z.B. in Rumänien überlassen oder an gewerbliche Partner zur weiteren Sortierung gegeben. Bei kaputten Schuhen und zerrissener Kleidung handelt es sich um KEINE Kleiderspende, dies schadet der *aktion hoffnung*.

Das gehört – in Tüten verpackt - in die Kleidersammlung:

- gut erhaltene und tragbare Damen-, Herren- und Kinderkleidung
- Schuhe – paarweise gebündelt
- Handtaschen und Accessoires
- Faschingskleidung und Trachten
- Retrokleidung aus vergangenen Jahrzehnten
- Bett-, Tisch- und Haushaltstextilien



Das gehört NICHT in die Kleidersammlung:

stark beschädigte oder verschmutzte Textilien, nasse Textilien, Stoff- und Nähreste, zerschnittene Textilien.

Als Faustregel gilt: Eine Kleiderspende ist nur dann sinnvoll, wenn man die Textilien auch einem Freund oder einer Freundin weitergeben würde.

Durch die bewusste Kleiderspende unterstützen Sie die *aktion hoffnung* und schenken damit Menschen weltweit eine neue Lebensperspektive.

Danke für Ihre Unterstützung! Ihre *aktion hoffnung*.



Pfarreiengemeinschaft

Seeshaupt - Bernried - Iffeldorf

Mit Engagement zusammenfinden...

Aktuelles aus der Pfarreiengemeinschaft

Unsere Pfarreiengemeinschaft wächst weiter zusammen. Das haben gleich zu Jahresbeginn unsere Ministrantinnen und Ministranten beim Fußballturnier bewiesen. Manche Kontakte über die Pfarreigrenzen hinweg sind ja auch schon bei einem gemeinsamen adventlichen Ausflug nach Augsburg entstanden – und weitere Aktionen kommen (nicht zuletzt die Wies-Jugendwallfahrt im Juli).

Seit einigen Jahren wird der Weltgebetstag von Bernried und Iffeldorf miteinander durchgeführt. Im nächsten Jahr wird sich nun erfreulicherweise auch das Seeshaupter Team anschließen zum gemeinsamen Gebet in unserer (so gesehen kleinen) PG-Welt.

Vielleicht haben Sie das Plakat „Die Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft“ gesehen, das seit Beginn der Fastenzeit in allen unseren Orten aushängt. Darauf sind als wertvolle und hilfreiche Ergänzung zum Gottesdienstanzeiger alle zusätzlichen Angebote und Veranstaltungen in Seeshaupt, Bernried und Iffeldorf auf einen Blick thematisch zusammengefasst; dies wird es auch im weiteren Jahresverlauf nun immer wieder geben.

Nach der Hofmarkskirche in Bernried und der St. Jakobus-Kapelle in

Seeseiten ist heuer am Montag, 26. Mai, die Fialkirche Mariae Himmelfahrt in Nantesbuch das Ziel des gemeinsamen Bittgangs der PG, für den wir jedes Jahr einen anderen Ort in unserer PG auswählen.

Auch im Internet soll unsere PG als Gemeinschaft sichtbar sein. In Arbeit ist derzeit eine gemeinsame Startseite.



**MITEINANDER
ACHTSAM**

Die Deutsche Bischofskonferenz hat die Bistümer beauftragt, für jeden sogenannten Rechtsträger ein „Institutionelles Schutzkonzept“ unter dem Motto „Miteinander achtsam“ zu erstellen – dies ist nun Aufgabe der einzelnen Pfarreien bzw. Pfarreiengemeinschaften. So ist auch eine Arbeitsgruppe in unserer PG gerade dabei, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und dann zu veröffentlichen. Natürlich ist am Schluss nicht das Papier

wirklich wichtig, sondern - mit Hilfe aller - die Umsetzung der Ideen und der gegebenenfalls nötigen Maßnahmen.

Gerade erst fand ein Treffen der pfarreigemeinschaftlichen Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen statt. Nach dem Sonntags-Gottesdienst traf man sich im Iffeldorfer Pfarrzentrum zu einem zwanglosen und angeregten Austausch. Ein solches Treffen war schon vor drei Jahren sehr erfolgreich und bestärkt uns nun in der Arbeit in unseren Pfarreien und unserer Pfarreiengemeinschaft im letzten Viertel der PGR-Amtszeit – denn am 1. März 2026 findet die nächste PGR-Wahl statt.

Die Vielfalt der Orte, Pfarreien und Menschen in unserer PG ist nicht immer einfach unter einen Hut zu bringen – doch sie ist auch unsere Stärke, zu der wir alle, freilich im Rahmen der eigenen Möglichkeiten, beitragen können. Sehr herzlich laden wir Sie ein, offen für den Austausch und neugierig zu sein und immer wieder einmal einen Gottesdienst, eine Andacht und Veranstaltungen an einem anderen Ort unserer PG zu besuchen!

Maria Mack

Pastoralratsvorsitzende

„... wunderbar geschaffen“

Weltgebetstag in Tutzing



wunderbar geschaffen!

WGT 2025

Bernried Iffeldorf Tutzing
Ökumene mit euch
wie wunderbar!

Welch' ein Arbeitstitel für den diesjährigen internationalen Weltgebetstag.

Kommt es einem im ersten Moment so vor, als würde man einen traumhaften Reisebericht lesen, von glitzernden Sandstränden, sanften

Wellen, wunderbaren Gerichten, einem lebensfrohen vorwiegend christlichen Volk, welches auf den Cookinseln im Südpazifik lebt, so stimmt das.



Aber schaut man am ersten Freitag im März genauer hin... und so denkt, betet, singt und redet man miteinander auf der ganzen Welt über 15 Inseln, welche zwischen Australien und Neuseeland liegen. Von dem „Tree of life“, der Kokospalme, welche schnell wächst und deren Früchte die rapide zunehmenden Unwetter sowie Überschwemmungen meist gut überstehen. Das Manganvorkommen, welches

jeder haben will für die Herstellung von Batterien, die häusliche Gewalt, über die





man nicht spricht, Alkohol, der zum guten Ton gehört, das Auswandern nach Neuseeland oder Australien, ... Themen, welche dort bewegen, und welche auch uns vor Ort teils betreffen oder wir uns darin wiedererkennen. So weit weg - und dennoch verbindet uns ein Band. Es soll uns zum Denken bringen und zum Handeln. Da ist die stolze Spende von

572,68€ ein wunderbares Zeichen. Das Vorbereiten, Gestalten, Singen und Beten mit der evangelischen Gemeinde Tutzing, den katholischen Gemeinden Iffeldorf und Bernried und dem wunderbaren Akzentechor unter der Leitung von Lissi Schmid mit instrumentaler Begleitung, ein Zeichen von freiem und ökumenischem Denken, wie wunderbar. So machen uns solche wunderbaren Abende mit Gebet und anschließendem Austausch bei kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche der Cookinseln sensibel und offen.

„Kia orana“ ist die Begrüßung auf Maori, der Sprache auf den Cookinseln. Wie schön ist da die Erklärung, welche nicht nur „Hallo“ bedeutet, sondern „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“

Neugierig geworden? Dann bis nächstes Jahr zum ersten Freitag im März 2026! Wer aktiv mitgestalten will, ist immer herzlich willkommen.

*Wiltrud Günther
für das WGT-Team*



Gleich zwei Turniere...

Die Minis der Pfarreiengemeinschaft spielen gemeinsam



Am 8. Februar war ein großer Teil unserer Ministranten mal nicht in liturgischen Gewändern in der Kirche, um den Pfarrer zu unterstützen. An diesem Tag war es umgekehrt: Sie kleideten sich in sportliche Fußballdressen und erhielten von ihrem Pfarrer Konrad Bestle die nötige Unterstützung.

Was war da los? Die Katholische Jugend Weilheim hatte ein Ministranten-Fußballturnier in der Halle in Benediktbeuern für die Pfarreien der Region organisiert. Und die Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt

nahm mit insgesamt vier Mannschaften daran teil. Insgesamt waren 30 unserer Ministranten bei diesem Turnier vertreten, mit Erfolg und natürlich mit richtig viel Spaß:

Die großen Jungen (ab 15 Jahre) belegten den 4. Platz, die kleineren (bis 15 Jahre) einen beachtlichen 2. Platz. Bei den großen Mädchen sprang ein 3. Platz heraus, bei den kleineren ein 5. Platz.

Leider erreichte nur der jeweilige Erste die nächste Runde, den sogenannten KaJu-Cup, welcher am Wochenende darauf ausgetragen wurde. Nachdem die Siegermannschaft der großen Jungen, welche unsere Mannschaft im Elfmeterschießen knapp geschlagen hatte, für dieses Wochenende ausfiel, erhielten wir einen Anruf, ob wir nicht Lust hätten, daran teilzunehmen. **Eine zweite Chance für unsere Minis.**

Und ob wir Lust hatten! Die Oberministranten aus den drei Pfarreien setzten sich ans Telefon und stellten kurzfristig eine Mannschaft aus der gesamten PG Seeshaupt zusammen. Also gingen unsere Minis am

15.02. nochmals an den Start, diesmal in Huglfing. Bei einer sehr starken Konkurrenz konnten sich die Mannschaft aus Jungen und Mädchen sehr gut behaupten. Zwischenzeitlich sah es sogar so aus, als hätten wir die Chance auf den 2. Platz, allerdings war der letzte Gegner etwas zu stark, so dass wir schlussendlich einen sehr respektablen 5. Platz erreichen konnten.



Beide Events haben allen Minis, Betreuern und unserem fußballaffinen Pfarrer Konrad Bestle sehr viel Spaß gemacht und es waren tolle gemeinschaftliche Momente für unsere Ministranten.

Mathias Brüseken

Aktuelles zur Firmung 2026

Insgesamt haben sich in der Pfarreiengemeinschaft bereits 45 Jugendliche aus Bernried, Iffeldorf und Seeshaupt verbindlich angemeldet. Damit wird es 2026 auf jeden Fall eine Firmung in unserer PG geben. In Bernried haben sich aktuell 7 Firmlinge angemeldet, Nachmeldungen sind noch jederzeit möglich bei petraeberle66@gmx.de oder über die Pfarrbüros in Seeshaupt und Iffeldorf.

Liebe Pfarrangehörige von Bernried, nehmen Sie die Jugendlichen, die sich auf die Firmung vorbereiten, ganz besonders in Ihr Gebet auf! Zunehmend werden die weniger, die sich für Kirche engagieren und jene, die in der Kirche sichtbar sind! Darum freuen wir uns ganz besonders über die, die wir haben und für sie wollen wir ganz besonders beten!

Gesegnete und frohe Ostern wünscht Ihnen

Petra Eberle

GEBURTSTAGSPARTY

GAMSKULT - BUBBLESOCGER - FOODTRUCK - WASSERFALLE
BEGEGNUNG - ZEITREISE - KUCHENPARADIES - BIS 13 UHR



**ECHT
GOLD
WERT**

50 JAHRE JUGEND- WALLFAHRT

**WIES
5.7.2025**

**START DES GOTTESDIENSTES IN
ILGEN & ROTTENBUCH**

7.30 UHR

**WILDSTEIG &
STEINGADEN
9.00 UHR**

**GOTTESDIENST-FINALE
WIES-KIRCHE
11.00 UHR**



WIES2025



JUGENDSTELLE-WEILHEIM@BISTUM-AUGSBURG.DE



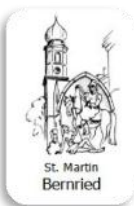
Die WIES-Jugendwallfahrt wird 50!

Das ist echt Gold wert ... und muss gefeiert werden!

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die die WIES schon kennen und sie kennenlernen wollen und alle, die sich mit der WIES verbunden fühlen - seit 50, 40, 30, 20, 10 ... Jahren. Alle sind herzlich willkommen, mitzufeiern. Unsere Pfarreiengemeinschaft nimmt mit einer eigenen Gruppe mit Pfarrer Bestle teil! Und nicht nur das – **die „Village Swallows“ aus Bernried werden in diesem Jahr den abschließenden Gottesdienst in der Wieskirche musikalisch gestalten!**

Weitere Infos zur Anmeldung in unserer PG-Wallfahrts-Gruppe gibt es demnächst in allen Pfarreien.

Petra Eberle



Spendenkonto Kirchenrenovierung

VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg

IBAN DE04 7009 3200 0000 1129 84

Für alle Spenden und Kollekten ein herzliches Dankeschön.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt, Weilheimer Straße 4, 82402 Seeshaupt

Redaktion: Robert Ischwang, Christine Eberl, Barbara Wöll

E-Mail: robert.ischwang@bistum-augsburg.de

Die eingesandten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Bildnachweis: Titelbild: Robert Ischwang „tief“, Mathias Brüseken (24, 25), Christine Eberl (10), Max Günther (15), Wiltrud Günther (15, 22, 23), Robert Ischwang (10,11,13,14), Jasmin Kremser (12), Claudia Nötting (2, 13, 14), Benjamin Nötting (13, 14), Carsten Prenzler (18), P. Norbert Schützner SDB (16), Barbara Wöll (8)

Auflage: 1300—Der Pfarrbrief wird allen Bernrieder Haushalten zugestellt.

Sonntag 13.04.2025 Palmsonntag

08.45 Uhr Festgottesdienst mit Prozession
Beginn mit der Palmweihe vor dem Kloster

Dienstag 15.04.2025 Dienstag der Karwoche

18.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag 17.04.2025 Gründonnerstag

18.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl

Freitag 18.04.2025 Karfreitag

09.30 Uhr Kreuzweg für Kinder

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag 19.04.2025 Karsamstag

08.00 Uhr Trauermette (schlichtes Morgengebet mit Psalmen)

19.45 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder, Treff: Torbogenhalle

20.30 Uhr Feier der Osternacht
mit Speisensegnung

Sonntag 20.04.2025 Ostersonntag

08.45 Uhr Festgottesdienst am Tag - mit Speisensegnung
Chor und Orchester

Montag 21.04.2025 Ostermontag

08.45 Uhr Pfarrgottesdienst
gestaltet vom Osterkurs im Kloster Bernried

10.00 Uhr Emmausgang nach Bauerbach
Treffpunkt: Höhenrieder Weg!
(Ecke Weilheimer Straße), Infos auf Seite 4